

Andere Aspekte der Reisemedizin, z.B. Reisephilosophie

Das **Reisen** war und ist eine anthropologische Konstante. Es ist entweder konstituierender Teil der Lebensgrundlage (Nomaden) oder nur zeitweises Aufgeben der Sesshaftigkeit - zur Verfolgung äußerer Ziele wie den Handel oder innerer Anliegen etwa als Pilger. **Reisemedizin** ist in strukturierter Form immer noch ein relativ junges, interdisziplinäres Fachgebiet mit Bezügen in alle Bereiche des menschlichen Lebens. Eine Reihe von Fachgebieten wie die Reisepsychologie oder die Geschichte der Reisemedizin sind ihr zugeordnet; andere benachbarte Fächer scheinen noch etwas in der Schwebe. Es nutzt der Reisemedizin, immer wieder eine Standortbestimmung zu versuchen.

Die **Tourismusindustrie** ist eine große Wirtschaftsmacht und eine bedeutende Mitspielerin u.a. im Wissenschafts- und im Investitionsbereich. Millionen Personen werden auf Zeit um den Erdball verschoben. Und die meisten nennen diesen zeitweiligen Ortswechsel eine Reise. Dabei wird keine Rücksicht genommen auf die unverzichtbaren Elemente einer **touristischen Reise**: sie dient ja im Wesentlichen der Selbstveränderung bzw. der neuen Positionierung in der Konfrontation mit dem Unbekannten. Man kann das Thema auch überfrachten, aber wenn es noch nicht einmal eine allgemeingültige **Definition der „Reise“** gibt, sind einige Gedanken zu den Grundlagen auch unseres reisemedizinischen Tuns wertvoll.

Unsere derzeitige Alltags-Kultur, die die **Mobilität** zu einem höheren Ziel an sich verklärt hat, kümmert sich neben vielen anderen Ansätzen (wie z.B. der Sicherheitsforschung für PKWs oder der Beobachtung von Migrationsbewegungen) auch über die Reisemedizin um das Gelingen gesellschaftsrelevanter Reisetätigkeit. Heraklit (544-483 v. Chr.) vertrat seinen obersten Lehrsatz des **πάντα ρεῖ** (= alles ist im Fluss) u.a. mit dem Beispiel unterlegt: **„Man kann nie ein zweites Mal in demselben Fluss baden“**. Dass Bewegung und Denken eng verwandt sind und sich gegenseitig beeinflussen, steht fest. Die Philosophenschule der **Peripathetiker** ist ja berühmt gewesen für ihr fast zwanghaftes Abschreiten eines Parcours beim und zum Denken und Disputieren – ähnlich den klösterlichen Kreuzgängen. Man muss keine weiten physischen Reisen unternehmen, gedankliche Reisen weisen auch Charakteristika auf, die an medizinische Gebiete grenzen können.

Was die Philosophie, d.h. das Nachdenken über das Reisen bislang an Einsichten und Schrifttum erbracht hat, ist kaum überschaubar; es handelt sich allerdings im Wesentlichen um ältere Monographien (bis ca. 1850), und zwar zu der „Alten Kunst des Reisens“ (**Apodemik**). Man hat den Eindruck, dass in der Moderne mit dramatisch steigenden Zahlen der Reisenden das Nachdenken darüber, d.h. die philosophische Befassung, langsam einschläft. Eine rühmliche Ausnahme stellt die Monographie von Susanne Köb mit dem Thema „Reisephilosophie“ (2005) dar. Wesentliche Anstöße, Einsichten und Zitate verdanke ich dieser Arbeit.

Ausgehend von einer Reihe von Zitaten zur Reisemedizin soll der Vortrag ein kleiner Anstoß sein, sich einzulassen auf die vielen Randgebiete der Reisemedizin. Exemplarisch werden zwei Gebiete kurz vorgestellt: (1) die **Geschichte der Reisemedizin** und (2) das **Nachdenken über das Reisen** (Reisephilosophie). Unmittelbar praktische Bezüge werden gel. einbezogen. (z.B.: hatte Odysseus unterwegs und nach Rückkehr eine PTSD?)

Literaturhinweis

- Susanne Köb* Reisephilosophie - Neue Ziele für Touristen oder
über die Selbstveränderung in alternativen Welten;
Focus-Verlag 2005; ISBN 3-88349-509-3
- Christiane Grefe*
Reisen – kleine Philosophie der Passionen
dtv 1998; ISBN 3-423-20163-0
- Dr. phil. Jens Clausen*
Das Selbst und die Fremde - Über psychische
Grenzerfahrungen auf Reisen;
Vortrag anlässlich des Netzwerktreffens
„Arbeitsmedizin im Ausland“ am 10. November 2008
- Gräf / Pröve* Wege ins Ungewisse – eine kleine Kulturgeschichte des
Reisens. S. Fischer-Verlag 1997; ISBN3-596-15081-7. *Wilder-Smith/ E.*
- Schwartz, M Shaw*
Travel Medicine - Tales behind the Science. Elsevier 2007
ISBN 978—0-08-045359-0; ebd: Buck, Steffen